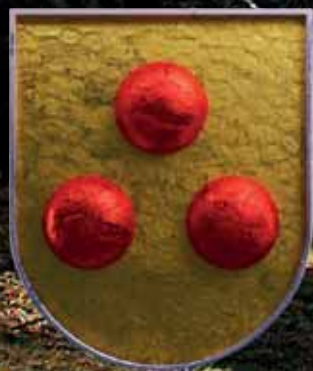




S' Dachle

Ausgabe 48 März 2017

FROHE OSTERN

Inhalt

Liebe Karrösterinnen und Karröster!	2
Alte Radierung	4
Jahreshauptversammlung Freiwillige	
Feuerwehr Karrösten	5
Jahreshauptversammlung der Berg-	
wacht Karrösten	6
Friedenslicht	6
Jahreshauptversammlung und Sebastian-	
feier der Schützenkompanie Karrö-	
sten	7
Kinderskikurs und Stangentraining der	
Sportunion Tschirgant Karrösten	7
Schitouren- und Rodelabend	8
Maskenlauf Männerchor	8
Jahreshauptversammlung FC Sagl-Bar	8
Der Winter im Kindergarten	9
Silvesterspielen	9
Herzlich willkommen	10
Der Buchtipp	10
Wir suchen ...	10
Rätsel	11
Rätsel-Auflösung Ausgabe 47	11
Statistik Austria	12
Energieberatungsstelle Imst - aus Über-	
zeugung für Sie da	12
Förderpaket Elektromobilität	13
Ein Brief an Geflügelbesitzer	14
Innsbrucker Nachrichten 1874	15
Allgemeiner Tiroler Anzeiger 1910	15
Woher kommt der Osterhase?	15

Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Am 8. Februar wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017 beschlossen. Er sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 1.838.500.- und im außerordentlichen Haushalt € 2.800.000.- vor. Für die öffentliche Ordnung und Sicherheit wurden € 326.000.- veranschlagt, Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft werden sich mit € 200.000.- zu Buche schlagen. Zirka € 80.000.- werden für Kunst, Kultur und Kultus ausgegeben werden, € 155.000.- für die soziale Wohlfahrt und die Wohnbauförderung. Der Gesundheitsbereich stellt an uns immer höhere Anforderungen, für das Jahr 2017 werden € 132.000.- dafür vorgesehen. Beträchtliche Kosten fallen alljährlich auch für die Erhaltung und den Ausbau der Infrastruktur, für Straßen, Wasser, Abwasser und den Verkehr an, heuer € 180.000.-. Dienstleistungen und Finanzwirtschaft runden mit € 389.000.- beziehungsweise mit € 174.000.- den Voranschlag des ordentlichen Haushalts ab. In diesen Beträgen sind natürlich auch die Zahlungen an die Verbände und die Zahlungen an das Land enthalten.

ser, Abwasser und Müll versuchen wir in der Weise einen Ausgleich zu erzielen, als die Einnahmen die laufenden Ausgaben decken sollten, was uns im Jahr 2016 beim Kanal sehr gut gelang, hier müssen jedoch die Gemeindesteuern bei einer Beantragung von Fördergeldern nach den Richtwerten des Landes eingehoben werden. Beim Wasser und Müll dagegen lagen die Ausgaben geringfügig höher als die Einnahmen, mussten somit ausgeglichen werden.

Das Hauptaugenmerk liegt im heurigen Jahr natürlich auf der Errichtung des Mehrzwecksaales und des Kindergartens. Im Zuge der Überlegungen, Bildungseinrichtungen zusammenzuführen, wird auch die Bücherei übersiedeln und einen Platz im unmittelbaren Schulbereich finden. Die für diesen Zweck bisher verwendeten Räumlichkeiten im Mehrzweckgebäude werden künftig dem Männerchor als Proberaum dienen. Zudem werden auch den Krippenbauern und unserer Jugend Räumlichkeiten im Neubau zugeteilt werden, sodass die zweckentfremdete Nutzung des Widums somit entfällt. Da das Wohnungsrecht und das Fruchtgenussrecht der Expositurkirche zum Heiligen Nikolaus in Karrösten mittlerweile ebenfalls, wie bereits berichtet, gelöscht werden konnten, können nun Überlegungen angestellt werden, wie man künftig mit dem Widum verfahren soll.

Bezüglich Errichtung der Mehrzweckhalle und des Kindergartens schreiten die Vorbereitungsarbeiten zügig voran. Von den Fachplanern liegen mittlerweile Detailplanungen vor, die Gewerke für die Bau- und Elektroarbeiten wurden bereits vergeben. Sollten keine Hindernisse auftreten, werden wir

Die „s'Dachle - Redakteure“

Robert Ehart	R. E.
Günter Flür	G. F.
Oswald Krabacher	O. K.
Harald Krajic	H. K.
Christiane Köll	Ch.K.
Anita Prantl	A. P.
Clemens Praxmarer	C. P.
Martin Raffl	M. R.
Corinna Thurner	C. Th.
Martin Thurner	M.Th.

Impressum:

Herausgeber: Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten. Für den Inhalt verantwortlich: Günter Flür
Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür
Titelbild: Wolfgang Kugler
Bilder Rückseite: Anita Prantl
Auflage 340 Stück

Einnahmen lukrieren sich vor allem aus Zuschüssen für Schule, Kindergarten und Waldaufsicht, dem Katastrophenfonds, dem Landesfeuerwehrfonds und dem Gemeindeausgleichsfonds, der Landesgedächtnisstiftung, den Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie Rückersätzen für allgemeine und soziale Dienste.

Die eigenen Steuern wie die Grundsteuer A (€ 1.500.-), die Grundsteuer B (€ 47.000.-) und die Kommunalsteuer mit geschätzten € 60.000.- nehmen sich dagegen eher bescheiden aus.

Bezüglich den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit wie Was-

am 10. April mit den Aushubarbeiten beginnen.

Bezüglich Siedlungserweiterung werden zur Zeit Vermessungsarbeiten vom Vermessungsbüro AVT



Foto: Günter Flür

durchgeführt, sodass in Kürze eine parzellenscharfe Planung mit entsprechendem Grenzverlauf vorliegen wird, als Grundlage für die Erstellung eines Wegprojektes, die Positionierung des Schutznetzes und die Projektierung des Holzbringungsweges. Sodann kann die Fortführung des behördlichen Genehmigungsverfahrens beantragt werden. Budgetiert sind für 2017 dafür € 20.000.-. Für die Kanalsanierung wurden € 50.000.- veranschlagt. Ein weiterer Schwerpunkt bezieht sich auf die Absicherung verschiedener Wege in den Bereichen „Kirchweg“, „Brandstöckleweg“ und „Obergasse“ sowie bei der Pumpstation.

Da es in manchen Ortsteilen immer wieder zu Trübungen des Trinkwassers kommt, obwohl wir mit Spülschächten dieses Problem zu beseitigen versuchten – Besserungen konnten allerdings verzeichnet werden – nehmen wir uns erneut dieser Thematik an und versuchen mit Hilfe einer Luft-Wasserspülung mit systematischer Überprüfung des Rohrnetzes das Problem zu beseitigen. Dabei sollten Ablagerungen wie Eisen, Mangan, Kalk, Humus,

Schlamm, Sand und andere Sedimente mittels Luft-Wasser-Spülung schonend gelöst und aus dem Leitungsnetz entfernt werden. Es handelt sich dabei um ein Konstantdruckverfahren ohne Einsatz

von chemischen Lösungsmitteln. Ich darf in diesem Zusammenhang jedoch darauf verweisen, dass unser Trinkwasser jährlich geprüft und behördlich freigegeben wurde. Bekannt ist, dass wir mit zirka 16 „Deutschen Härtegraden“ ein

sehr hartes aber mineralstoffreiches Wasser haben, was darauf zurückzuführen ist, dass die Verweildauer im Berg bis zu 10 Jahre und mehr beträgt, sodass in dieser Zeit viele Mineralstoffe in Lösung gehen können. Der hohe Fluoridgehalt stammt vom Flussspat, der sehr häufig im Tschirgantbereich vorkommt. Wer derlei Gestein noch nie gesehen hat, möge das anstehende Felsgestein bei der Silberstube (Knappe oberhalb des Wanderweges) etwas genauer unter die Lupe nehmen. Demgegenüber liegt die Karbonathärte mit einem Wert von zirka 7,5 nicht sehr hoch, was wiederum darauf zurückzuführen ist, dass unser Wasser im Dolomitgestein lagert. Unser Trinkwasser beinhaltet noch vielerlei Interessantes und gibt damit Aufschluss über die Schätze, die im Inneren unseres Hausberges schlummern – gute und böse – ein Thema, das vielleicht „Karröster Hobbygeologen“ anspricht? Ich werde darüber weiterhin berichten.

Einiges wird auch waldbaulich passieren. Zur Verjüngungseinleitung werden wir im heurigen Jahr voraussichtlich im Herbst im Bereich des „Renschelehner“ umfangreiche

Schlägerungen mit Bergauf- und Bergabseilungen vornehmen. Auch sollten Lärchen im Almbereich, von denen viele schon ein Alter von 250 Jahren erreicht haben, vermehrt gefällt werden. Aufforstungen sind entlang des „Zugsteiges“ und beim „Zugboden“ wie auch unterhalb des „Kleinen Löchleweges“ geplant. Dieser Bereich ist auf Grund der Lage (Sonnenhang) und des Wildverbisses besonders gefährdet, sodass wir im heurigen Jahr versuchen werden, mittels Umzäunung von Kleinflächen den Pflanzenbestand zu sichern. Im kommenden Jahr steht seitens der Behörde erneut eine Kontrolle an. Im Raum „Ziegle“ sollte eine Dickungspflege durchgeführt werden.

Da das bergseitige Mauerwerk des Almgebäudes zum Teil feuchte Stellen aufweist, werden wir den rückwärtigen Teil freilegen, abdichten und isolieren. Das umfangreiche Wegenetz in unserem Wald zwingt uns dazu, ständig „am Ball“ zu bleiben und danach zu trachten, den guten Allgemeinzustand auch künftig zu erhalten, gut für die Benutzer, wichtig, lebenswichtig für die Sicherheit unseres Dorfes. Nachdem im letzten Jahr der Almweg und Teile der „Greitleeggwege“ saniert wurden, werden wir heuer mit dem „Hohle-Steinwaldweg“ ab Abzweigung Alm fortfahren. Das Jahr 2017 wird somit Einiges von uns abverlangen.



Karoline Oswald

Romedihof mit Rochuskapelle, die Arbeit entstand um 1821. Nach der Natur, gezeichnet und radiert von Carl Ludwig Viebeck, Landschaftsmaler, geb. 1769, gest. 1827.

nach der Skizze gemalt von C. Kellner

Ansicht des Dorfes im Thale der Aare





Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Karrösten

Am 07.12.2016 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Karrösten im Gasthaus Trenkwald statt.

Der Kommandant begrüßte die Ehrengäste Bürgermeister Oswald Krabacher, Bezirkskommandantstellvertreter BR Hubert Fischer, Abschnittsbrandinspektor ABI Thomas Friedl und die anwesenden Feuerwehrkameraden.

Schriftführer Dominik Neuner ließ den Bericht der Jahreshauptversammlung 2015 Revue passieren. Kassier Michael Prantl präsentierte den Kassabericht mit Entlastung.

Anschließend folgten die zahlreichen Ehrungen und die Angelobung der neuen Mitglieder.

Der Kommandant gelobte die Kameraden Tobias Krabacher, David Krismer und Peter Konrad an und beförderte sie zum Feuerwehrmann. Weiters wurden die Kameraden Jürgen Krabacher zum Oberfeuerwehr-

mann, Peter Thurner zum Hauptfeuerwehrmann und Obermaschinist Richard Pechtl zum Oberlöschmeister ernannt. Zugskommandant BM Oliver Strigl erhielt die Verdienstmedaille für 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehrdienst.

Bericht des Kommandanten

Zu Beginn seines Berichts meldete der Kommandant einen Mannschaftsstand von 53 Aktiven und 14 Mitgliedern außer Dienst. Im Jahr 2016 konnte die Feuerwehr mit Hannes Konrad einen Neuzugang verzeichnen.

Insgesamt gab es 16 Einsätze, davon zwei Brandeinsätze, neun Technische Einsätze, eine Brandsicherheitswache und fünf Fehllalarme. Insgesamt sechsmal leistete die FF Karrösten Unterstützung anlässlich diverser Ordner- und Verkehrsregeldienste.

Im Jahr 2016 wurden von den Mitgliedern der Feuerwehr insgesamt 26 Übungen und Schulungen durchgeführt. Weiters wurden sechs Sitzungen für die Anschaffung des neuen Löschfahrzeugs mit Bergausrüstung abgehalten. Acht Mitglieder der Feuerwehr Karrösten besuchten Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs.

Eine Abordnung der Feuerwehr und des Bezirksverbandes durfte ebenfalls beim Empfang nach der Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirols an Ehrenmitglied und Bezirkskommandant OBR Klaus Raffl teilnehmen.

Nach den Grußworten der zahlreichen Ehrengäste bedankte sich Kommandant Stefan Schatz und der gemütliche Teil des Abends konnte beginnen.

R. E.



Fotos: Clemens Praxmarer



Foto: Clemens Praxmarer

Friedenslicht

In der Landes-Feuerwehrschule Tirol in Telfs gab es am Nachmittag des 22.12.2016 die traditionelle Übergabe des Friedenslichtes an die Bezirksvertreter aus Nord - u. Südtirol. Für den Bezirk Imst übernahm Bezirksjugendbeauftragter Robert Unterlechner das Licht und brachte es nach Ötztal Bahnhof.

Die Übergabe erfolgte am 23.12.2016 an die Feuerwehren des Bezirkes und wurde von zwei Ka-

meraden der FF Karrösten in unsere Heimatgemeinde gebracht. Am 24.12.2016 wurde von Mitgliedern der Feuerwehr und freiwilligen Helfern das Friedenslicht an die Haushalte verteilt.

Die Spendengelder der heurigen Friedenslichtaktion bleiben im Bezirk Imst.

R. E.

Jahreshauptversammlung der Bergwacht Karrösten

Am 13. Jänner 2017 fand die Jahreshauptversammlung der Bergwacht im Gasthof Trenkwalder statt. Man blickte stolz auf die Leistungen des vergangenen Jahres zurück. Fast 1000 Dienste wurden insgesamt durchgeführt. Man half bei der Aktion Essen auf Rädern, fungierte als Ordner bei Veranstaltungen, hielt die Steige auf den Tschirgant in Schuss, nahm bei der Bezirksübung und an Schulungen teil und genoss auch einen tollen Ausflug in die Stubaier Alpen.

Es wurden aber auch Pläne für das neue Jahr geschmiedet. So soll sich heuer die Terrasse auf der Bergwachthütte etwas ändern und auch die Aufräumarbeiten in der alten „Mullhöhle“ gehen weiter. Dem Bergwachtgesetz steht eine Änderung bevor, an der man aktiv mitarbeiten will und im September findet in Imst ein großes Fest zur 90- Jahr- Feier der Bergwacht mit Bezirksübung statt.

Eine Fotoshow über das abgelaufene Bergwachtjahr rundete die Versammlung ab, und bei gemütlichem Beisammensein ließ man den Abend ausklingen.

M. TH.



Fotos: Andreas Konrad

Jahreshauptversammlung und Sebastianfeier der Schützenkompanie Karrösten

Am 15.01.2017 wurde die Feier zu Ehren des hl. Sebastian mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Karrösten gestartet.

Im Anschluss marschierte die Schützenkompanie Karrösten in Begleitung der Musikkapelle zum Gasthof Trenkwalder, wo die Jahreshauptversammlung abgehalten wurde.

Auch zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten von Obmann Bernhard Neurauter neben den Jungschützen, Marketerinnen, Schützenkameraden und inaktiven Mitgliedern auch einige Ehrengäste, unter anderem Bataillonskommandant Ralf Zoller, Bezirksmajor Heini Gstrein, Präsident und BGM Oswald Krabacher, Ehrenobmann Manfred Thurner und Ehrenführer Lechner Manfred begrüßt werden.

Nach der Verlesung der einzelnen Protokolle wurden noch einige



Schützenkollegen und Marketerinnen befördert bzw. geehrt.

Wir gratulieren unseren Schützenkollegen Martin Raffl und Harald Krajic, die vom Patrouillenführer zum Unterjäger befördert wurden, sowie den Jungschützen Jakob Thurner und Johannes Schatz, welche das silberne Schießleistungsabzeichen erreichten.



Leider mussten wir auch den Abschied unserer langjährigen Marketerinnen Viktoria Krabacher und Corinna Thurner bekanntgeben. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals für die jahrelange Mitgliedschaft und Unterstützung bedanken und wünschen euch für die Zukunft alles Gute.



Nach den Grußworten der Ehrengäste ließen wir die Jahreshauptversammlung gemütlich ausklingen.

H. K.

Fotos: Jan Francan

Kinderskikurs und Stangentraining der Sportunion Tschirgant Karrösten

In den Semesterferien trafen sich auch heuer wieder 24 Kinder für Sport und Spaß in Hoch - Imst.

Die jüngsten Sportbegeisterten waren drei Jahre und überzeugten nach dem dreitägigen Skikurs mit ihren ersten Kurven auf der Übungswiese. Für unsere erfahrenen SkifahrerInnen gab es heuer erstmals ein Stangentraining, bei dem sie ihre feinen Schwünge perfektionieren und für das bevorstehende Vereinsskirennen trainieren konnten. Ein Abschlussrennen rundete die Skitage ab und ließ bei der anschließenden Preisverteilung im Gasthof Trenkwalder die Ferien langsam ausklingen. Auf diesem Wege möchten wir



Foto: Christiane Köll

uns nochmals recht herzlich bedanken bei allen HelferInnen (SkilehrerInnen, Fahrgemeinschaften, Verpflegung, ...) und der Skischu-

le Hoch - Imst, die es uns immer wieder ermöglichen, die Skitage auf diese Art und Weise durchzuführen.

Ch. K.



Fotos: Anita Prantl

Maskenlauf Männerchor

Bei sonnigem und angenehmem Wetter veranstaltete der Männerchor Karrösten am Faschingssamstag, 25. Februar 2017, wieder einen gelungenen Maskenlauf.

Viele originell maskierte Einzelmasken, Paare und Gruppen sorgten für eine bunte, lebhafte und fröhliche Stimmung vom Zirm bis zum

Gemeindeamt. Mit Musikeinlagen von rockig bis ländlich, vielen lustigen Ideen zum Mitmachen und Belohnungen in Form von geistigen Getränken wurden die Zuschauer bestens unterhalten. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass in diesem Jahr wieder mehr Maskierte beim Umzug teilgenommen haben.

Der Männerchor möchte sich bei allen Teilnehmern und Helfern für das „Dabeisein“ und „Mitmachen“ nochmals recht herzlich bedanken.

A. P.

Mehr Eindrücke vom Maskenlauf gibt es auf der Rückseite!



Schitouren- und Rodelabend

Am 28.01.2017 fand der Schitouren- und Rodelabend des FC Sagl-Bar statt. Heuer ging es erstmals auf die Grinner Schihütte. Um 17.30 Uhr fuhren die 17 Teilnehmer mit dem Bus nach Grins. Nach einem Aufstieg von ca. 1 Std. kam man auf der Grinner Schihütte an. Dort verbrachten wir einen tollen Abend in gemütlicher Atmosphäre.

M. R.



Fotos: Martin Raffl

Jahreshauptversammlung des FC Sagl-Bar

Am 11.03.2017 fand die Jahreshauptversammlung in unserem Vereinslokal statt. Obmann Martin Raffl gab einen Rückblick über die Aktivitäten und Veranstaltungen des abgelaufenen Vereinsjahres.

Dieses Jahr standen auch wieder Neuwahlen an und im Ausschuss wurden zwei Positionen neu besetzt. Köll Sebastian und Köll Alexander standen für ihre Funktionen nicht mehr zur Verfügung.

Der Obmann bedankte sich herzlich bei Sebastian und Alexander für die Arbeit im Ausschuss. Bürgermeister Oswald Krabacher lobte die vielfältigen Aktivitäten des Vereins für seine Mit-



Fotos: Martin Raffl

glieder und wünschte dem FC Sagl-Bar ein erfolgreiches Vereinsjahr.

M. R.



v.l. Aeneas, Rabea, Matteo J., Mariella, Hannah, Anna-Lena; vorne Ines & Finn



Theresa



v.l. Maria, Anna-Lena, Nora, Theresa, Hannah, Matteo K.



Rabea & Linda

Fotos: Corinna Thurner

Der Winter im KINDERGARTEN

Dezember

Der Dezember startete schon sehr aufregend, gleich zu Beginn besuchten uns Mag. Ines Haid und ihr Therapiehund Finn. Die Kinder lernten die „Hundesprache“ und wie man sich richtig verhält bei einer Begegnung mit einem Hund. Fast alle Kinder haben sich getraut bei den Übungen und Spielen mit dem Hund mitzumachen. Dafür hat jeder eine „Hundeexperten-Urkunde“ bekommen und Finn jede Menge Leckerlis.

Dieses Jahr haben wir für das Fest des hl. Nikolaus Bischofsmützen gebastelt. Die Kinder haben fleißig geübt und sich vorbereitet und dafür hat sie der hl. Nikolaus dann auch belohnt. Im Wald hat er die Bischofsmützen mit einer Überraschung für die Kinder versteckt. Der Weg dorthin war sehr spannend, voller Geräusche, Gerüche und Spuren vom Nikolaus, welche die Kinder entdeckten!

Jänner

Im Jänner hatten die Kinder viel Spaß im Schnee und auf der Piste mit den Rutschtellern. Wir haben viele Dinge über Schneemänner und Pinguine gehört, haben Schnee bunt bemalt und einen Kalt-Warm-Barfußweg gemacht.

Das Erleben von kaltem, warmem und heißem Wasser war für die Kinder ein lustiges Erlebnis. Mit einer duftenden und glitzernden Badebombe wurde der Barfußweg noch spannender.

Februar

„Heisa-heisa Hopsasa, endlich ist der Fasching da!“ war unser Motto im Februar. Beim Kinderschminken mit Anita verwandelten sich die Kinder in aufregende Zauberwesen. Besonders spannend war unsere Faschingsfeier. Die Kinder kamen verkleidet in den Kindergarten und nach Kinderdisco, Faschingskrapfen, lustigen Spielen und einer klei-

nen Faschingsrunde durchs Dorf ließen wir den Fasching ausklingen.

Ein Dankeschön geht an die Eltern, die uns immer wieder mit Köstlichkeiten und Überraschungen verwöhnen!



Aeneas & Jona beim Basteln

Das Kinderatelier im Kindergarten wurde eröffnet. Die Kinder haben jetzt einen eigenen Bastelbereich. Dort können sie immer nach Lust und Laune ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie finden Vorlagen und Anregungen und immer unterschiedliches Material zum Werken vor.

C.Th

Silvesterspielen

Wie jedes Jahr zu Silvester zieht die Musikkapelle durch das gesamte Dorf und überbringt musikalisch ihre Neujahrsgrüße an alle Bewohner von Karrösten. Auch heuer konnte die Musikkapelle wieder großzügige Spenden der BürgerInnen entgegennehmen, was auch als Beweis für den hohen Stellenwert unseres Vereins in der Gemeinde gesehen werden kann. Auf diesem Weg möchte sich die Musikkapelle bei den Einwohnern von Karrösten recht herzlich bedanken.

C. P.



Foto: Clemens Praxmarer

Herzlich willkommen



Valentina Witting

Geboren: 11.01.2017
Eltern: Nadja Witting und Benjamin Krabacher



Nirina Raffl

Geboren: 24.12.2016
Gewicht: 3070g Größe 48 cm
Eltern: Bernadette Weißbrodt und Christian Raffl



Maja Filippa Lechner

Geboren: 15.02.2017
Eltern: Sandra Lechner und Philipp Walser

Es gibt Momente im Leben, die auch in der Wiederholung nichts von ihrem Zauber verlieren.

Autor unbekannt

Der Buchtipp

„Für immer in deinem Herzen“ von Viola Shipman

In dem Buch geht es um drei Frauen, drei Generationen, die sich aus den Augen verloren haben und durch einen Hilferuf von Großmutter Lolly wieder zueinander finden. Alle drei haben ein Bettelarmband mit Charms. Die Anhänger werden von Generation zu Generation weitergegeben und erzählen traurige und schöne Geschichten aus deren Leben. Erst durch den Besuch bei Großmutter Lolly lernen sie, was ihnen in ihrem eigenen Leben fehlt. Und sie lernen, das Leben von einem neuen Blickwinkel zu betrachten und mehr auf ihr Herz zu hören.

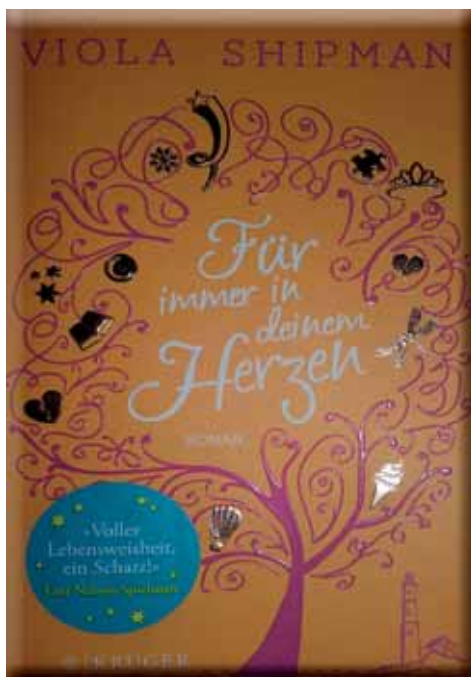
Ein Buch voller Lebensweisheiten, vollgepackt mit emotionalen und schönen Geschichten.

Ein Buch voller Lebensweisheiten, vollgepackt mit emotionalen und schönen Geschichten.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Jeden Sonntag und Mittwoch von 19:00 - 20:00 Uhr.

A. P.



Wir suchen ...



Foto: Günter Flür

Bald wird unsere Wasserversorgung 50 Jahre alt. 50 Jahre, die sie ohne jegliche Probleme meisterte und sicherte. Um die Geschichte ein wenig zu dokumentieren, würden wir uns sehr freuen, wenn uns Bilder aus der Bauzeit der Anlagen (Quellstube, Pumpenhaus, Druckleitung und Wasserbassin) zur Verfügung gestellt würden. (Abgabe im Gemeindeamt)

Die Fotos werden nach dem Scannen sofort zurückgegeben. Auf die Aufnahmen freuen sich Gemeindevorarbeiter Bruno Neuner und Chronist Günter Flür.

Rätsel

Das untere Bild unterscheidet sich von oberen Bild durch fünf Fehler.

Die Aufnahme des Bahnhofes Imst entstand 1883. Zu dieser Zeit war die Arlbergstrecke noch nicht elektrifiziert. Die Elektrifizierung des Bahnhofes Imst erfolgte 1920. Das erste Gebäude, von rechts gesehen, ist ein Wasserturm zur Wasserversorgung der Dampflokomotiven. Hinter dem Aufnahmegebäude steht das Magazin, dieses wurde bis zum Abriss 2010 zweimal erweitert und erneuert.

G. F.

Auflösung Ausgabe 47

Mein Reich ist klein und
unabschreitbar weit.

Ich bin die Zeit.

Ich bin die Zeit, die
schleicht und eilt,
die Wunden schlägt
und Wunden heilt.

Hab' weder Herz noch Augenlicht.

Ich kenn' die Gut'
und Bösen nicht.

Ich trenn' die Gut'
und Bösen nicht.

Ich hasse keinen. Kei-
ner tut mir leid.

Ich bin die Zeit.

Da ist nur eins, – das
sei euch anvertraut:

Ihr seid zu laut!

Ich höre die Sekunden nicht,
ich hör' den Schritt
der Stunden nicht.

Ich hör' euch beten, flü-
chen, schrei'n,

ich höre Schüsse mittendrin,
ich hör' nur euch,
nur euch allein...

Gebt acht, ihr Menschen,
was ich sagen will:

Seid endlich still!

Ihr seid ein Stäubchen

am Gewand der Zeit, –
lasst euren Streit!

Klein wie ein Punkt ist der Planet,
der sich samt euch
im Weltall dreht.

Mikroben pflegen
nicht zu schrei'n.

Und wollt ihr schon
nicht weise sein,

könnt ihr zumindest leise sein!

Schweigt vor dem Ti-
cken der Unendlichkeit!

Hört auf die Zeit!

Erich Kästner - „Die Zeit“

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz

Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2017 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen.

Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: 01/711 28 8338

(Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)

E-Mail: silc@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

ENERGIEBERATUNGSSTELLE IMST

- aus Überzeugung für Sie da

Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die BeraterInnen in der Energieberatungsstelle Imst sind Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's – unabhängig, kompetent, produktneutral

Wir bieten Häuselbauern, Sanieren und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Wie wir beraten

Wir bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von



der kurzen Telefonauskunft (Tel.: 0512/589913), über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Imst, bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag €120) bei Ihnen Zuhause.

Ihr unabhängiger Energieberater: Herbert Hafele

Herbert Hafele ist unser Energiee-



xperte für Sie. Im Regionalmanagement Imst in Roppen steht er Ihnen jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Wenn möglich bringen Sie Pläne sowie Informationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haustechnikkonzept mit.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Imst

Regionalmanagement Imst
6426 Roppen
T: 05417-20018

Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter

<https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen>

können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren.

Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter +43 (0) 512 589913 ist ebenfalls möglich.

FÖRDERPAKET ELEKTROMOBILITÄT

Die Elektromobilität ist ganz offensichtlich nicht mehr aufzuhalten - und das ist verständlich. Mit der Elektrifizierung des Verkehrs schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe: Wir haben Tiroler Energie im Tank, der Verkehr wird lokal emissionsfrei und leise, die Motoren sind viel effizienter und der Wartungsaufwand reduziert sich.

Ab 01.03. wird der Ankauf elektrischer Fahrzeuge nun auch vom Bund gefördert. Eingereicht werden können Fahrzeuge, die ab dem 01.01.2017 gekauft werden, Gebrauchtfahrzeuge sind von der Förderung ausgeschlossen. Zudem muss ein Nachweis erfolgen, dass der Strom der zum Laden der Autos verwendet wird, vollständig aus erneuerbaren Energieträgern kommt.

Details zur Förderung:

Förderung für Private:

4.000,- € für rein elektrisch betriebene Pkw max. 50.000 €

1.500,- € für Plug-In Hybrid Fahrzeuge mind. 40 km vollelektrische

Reichweite, kein Diesel

+ 200,- € pro Wallbox bis 22 Kilowatt oder intelligentes Ladekabel

Bis zu 750,- € pro E-Zweirad

Förderung Elektro-Pkw für Betriebe:

3.000,- € pro für rein elektrisch betriebene Pkw max. 50.000 €

1.500,- € pro für Plug-In Hybrid Fahrzeuge mind. 40 km vollelektrische Reichweite, kein Diesel

Förderung Elektro-Fahrzeuge für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine:

bis zu 20.000,- € pro Fahrzeug mit reinem Elektro-Antrieb

Hinweis: Die Förderungsaktionen sind bis Ende 2018 vorgesehen bzw. solange Förderungsmittel zur Verfügung stehen. Wir helfen weiter. Bei Fragen zum neuen Förderpaket oder zur Elektromobilität steht Ihnen Energie Tirol gerne beratend zur Seite www.energie-tirol.at. Mit dem Ausbau der Elektromobilität kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen und effizienten Mobilität gelingen. Die Vorteile der E-Mobilität liegen auf der Hand:

- + Elektroantrieb hat einen höheren Wirkungsgrad
- + Elektroautos sind lokal emissionsfrei und leise
- + Service- und Wartungsaufwand werden reduziert
- + Der Kraftstoff stammt aus erneuerbaren Energieträgern
- + Der Kraftstoff wird regional erzeugt und steigert die regionale Wertschöpfung

Habt Sonne im Herzen und Strom im Tank – so fährt Tirol 2050!



Ein Brief an Geflügelbesitzer

Die Geflügelwirtschaft Österreichs wird derzeit von der im ganzen EU-Raum auftretenden Geflügelpest bedroht. Von der Seuche sind alle Geflügelarten betroffen. Neben aller Arten von Hühnern sind die Puten, Enten, Gänse und alle Spezialgeflügel gefährdet, mit dem gefährlichen AI-Virus infiziert zu werden.

1) Regelung für die Eiervermarktung trotz Stallpflicht

Leider spitzt sich die Seuchenlage rund um Österreich aktuell nach wie vor sehr gefährlich zu, sodass wir aus heutiger Sicht befürchten müssen, dass es bis zum 10. April (12 Wochen nach Beginn der österreichweiten Stallpflicht vom 10. Jänner) möglicherweise zu keiner Aufhebung der Stallpflicht für Freilandbetriebe kommen könnte. Es ist uns vergangene Woche im Landwirtschaftsministerium gelungen, eine praxistaugliche politische Lösung für die Vermarktung von Freiland-Eiern zustande zu bringen. Die Regelung hierfür ist im beiliegenden Dokument beschrieben und gilt für das heurige Frühjahr bis die Gefahr vorbei ist und die Stallpflicht aufgehoben wird.

2) Informationen zur Seuchensituation in der EU

Bis zum 15.02.2017 haben wir alleine in Österreich bereits 108 positiv bestätigte Vogelgrippe-Fälle. Trotzdem gelang es bisher die Einschleppung in Geflügelbetriebe fast gänzlich zu verhindern. Die Einschleppung dürfte hauptsächlich durch infiziertes Wassergeflügel (Wildenten, Wildgänse, Schwäne u.v.a.) erfolgen. Nagetiere (Ratten, Mäuse) oder andere Vektoren verschleppen das Virus dann auch weiter. Daher sollen sowohl Bestände des Wirtschaftsgeflügels als auch Hobby-Geflügelbestände (sogen. „Hinterhofhaltungen“) bis auf weiteres konsequent im Stall gehalten werden. Gleichzeitig soll besonders intensiv auf die Vermeidung des Eintrags von Krankheitserregern in die Stallungen geachtet werden. Wie gefährlich der Seuchenzug im heurigen Winter (Virusstamm H5N8) gegenüber dem aus dem Winter 2005/2006 (Virusstamm H5N1) ist, dass kann an der Gesamtmenge der betroffenen Nutzgeflügelbestände abgelesen werden. 2005/2006 wurden Geflügelbestände im Gesamtausmaß von 766.104 Stück infiziert, verendeten bzw. mussten gekeult werden. Im heurigen Winter wurden bereits Geflügelbestände im Ausmaß von 6,49 Mio Stück vernichtet! Gleichzeitig wird befürchtet, dass der Höhepunkt der heurigen Seuchenlage noch gar nicht erreicht ist!

3) Initiative zur Information der Bürgermeister

Da in ganz Österreich eine Vielzahl an Hobby-Geflügelhaltern aber auch landwirtschaftliche Betriebe mit oft mehr als 100 Tieren die für alle Geflügelbestände geltende Stallpflicht nicht einhalten, möchten wir als Geflügelgesundheitsdienst nun erneut darüber informieren:

- + Auch private HühnerhalterInnen müssen sich an die Stallpflicht halten
- + Betriebe oder Privatpersonen, welche sich nicht an die Stallpflicht halten, machen sich strafbar.
- + Um die Gefahr der Seucheneinschleppung bestmöglich zu verhindern, ist es wichtig die Stallpflicht einzuhalten.

4) Abschließend die gute Nachricht:

Dieser Virus ist ausschließlich für die Geflügelbestände gefährlich. Der Virus stellt keine Gefahr für den Menschen dar!

Wir hoffen, mit dieser Information einen wesentlichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Aufklärung geleistet zu haben, um mögliche katastrophale Schäden zu vermeiden.

Dipl.-Ing. Stefan Weber
Geschäftsführer
Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (QGV)
Anerkannter Geflügelgesundheitsdienst
Austrian Poultry Health Service

Dieser Text ist ein Auszug aus dem E-Mail von Herrn Dipl. Ing. Weber an die Gemeinde Karrösten.



Innsbrucker Nachrichten**einundzwanzigster Jahrgang Nr. 69 Freitag den 27. März 1874**

An die schon so oft erprobte Mildthätigkeit unserer verehrten Leser! Im verflossenen Winter stürzte in der Klosterkaserne dahier der Tagelöhner Krismer aus Karrösten, beim Räumen der Abtrittgrube in dieselbe, zog sich eine Hautverletzung zu und starb kurz darauf in Folge dessen an Blutvergiftung.

Er hinterließ in den allerdürftigsten Verhältnissen ein Weib in gesegneten Umständen. Dieselbe sieht nun von allen Mitteln entblöst, - auch von ihrer Heimathgemeinde Karrösten, hat sie bei der notorischen Armuth der Gemeinde keine Unterstützung zu hoffen, - zum achten Male ihrer Entbindung entgegen. Mögen sich unsere Leser, die schon manchen Bedrängten geholfen haben, sich gütigst auch dieses armen Weibes erbarmen. Wir sind gerne bereit milde Gaben in Empfang zu nehmen und ihrer Bestimmung zuzuführen.

Die Redaktion

An die schon so oft erprobte Mildthätigkeit unserer verehrten Leser!

Im verflossenen Winter stürzte in der Klosterkaserne dahier der Tagelöhner Krismer aus Karrösten, beim Räumen der Abtrittgrube in dieselbe, zog sich eine Hautverletzung zu und starb kurz darauf in Folge dessen an Blutvergiftung. Er hinterließ in den allerdürftigsten Verhältnissen ein Weib in gesegneten Umständen. Dieselbe sieht nun von allen Mitteln entblöst, — auch von ihrer Heimathgemeinde Karrösten, hat sie bei der notorischen Armuth der Gemeinde keine Unterstützung zu hoffen, — zum achten Male ihrer Entbindung entgegen. Mögen sich unsere Leser, die schon manchen Bedrängten geholfen haben, sich gütigst auch dieses armen Weibes erbarmen. Wir sind gerne bereit milde Gaben in Empfang zu nehmen und ihrer Bestimmung zuzuführen.

Die Redaktion.

Allgemeiner Tiroler Anzeiger**Ausgabe 152 Freitag den 8. Juli 1910****Lehrstellenausschreibung.**

Aus Karrösten schreibt man uns: Am 22. Juni 1910 gelangte die Lehrstelle in Karrösten zur Ausschreibung. Bemerkenswert ist, daß die Schule in Karrösten als bisherige Expositur der Schule in Karres der dortigen Schulleitung untergeordnet war. Jedoch dank der rastlosen Bemühungen der zielbewußten Gemeindevorstellung besitzt nunmehr die politisch selbständige Gemeinde Karrösten auch ihre selbständige Schule mit eigenem Ortsschulrate und die bisherige Bevormundung hat mithin ihr Ende erreicht. Mit Eintritt dieses Umstandes ist das idyllisch gelegene Karrösten mit seiner äußerst schulfreundlichen Bevölkerung zu einer der schönsten Lehrstellen der vierten Gehaltsklasse vorgerückt. Auch in seelsorglicher Beziehung hat das seit einigen Jahren sichtlich aufstrebende Dorf Karrösten seine Selbständigkeit erreicht, indem hier im Vorjahre von hochw. f.-b. Ordinariate in Brixen mit Zustimmung der Regierung eine Expositur errichtet wurde, wobei nebenbei bemerkt, der Organist für 100 Ämter mit 120 K honoriert erscheint. Obwohl zur Zeit der Organistendienst nicht obligat ist, wäre es doch allseitig erwünscht, wenn der neu eintretende Herr Lehrer auch über die nötigen musikalischen Kenntnisse verfügen würde.

Lehrstellenausschreibung. Aus Karrösten schreibt man uns: Am 22. Juni 1910 gelangte die Lehrstelle in Karrösten zur Ausschreibung. Bemerkenswert ist, daß die Schule in Karrösten als bisherige Expositur der Schule in Karres der dortigen Schulleitung untergeordnet war. Jedoch dank der rastlosen Bemühungen der zielbewußten Gemeindevorstellung besitzt nunmehr die politisch selbständige Gemeinde Karrösten auch ihre selbständige Schule mit eigenem Ortsschulrate und die bisherige Bevormundung hat mithin ihr Ende erreicht. Mit Eintritt dieses Umstandes ist das idyllisch gelegene Karrösten mit seiner äußerst schulfreundlichen Bevölkerung zu einer der schönsten Lehrstellen der vierten Gehaltsklasse vorgerückt. Auch in seelsorglicher Beziehung hat das seit einigen Jahren sichtlich aufstrebende Dorf Karrösten seine Selbständigkeit erreicht, indem hier im Vorjahre von hochw. f.-b. Ordinariate in Brixen mit Zustimmung der Regierung eine Expositur errichtet wurde, wobei nebenbei bemerkt, der Organist für 100 Ämter mit 120 K honoriert erscheint. Obwohl zur Zeit der Organistendienst nicht obligat ist, wäre es doch allseitig erwünscht, wenn der neu eintretende Herr Lehrer auch über

Beide Berichte aus „ANNO“ historische Zeitungen und Zeitschriften der Österreichischen Nationalbibliothek.

Woher kommt der Osterhase?

Nur wenigen ist bewusst, dass Ostern nach der keltischen Göttin Ostara benannt ist. Diese steht mit Ei und Hase symbolisch für die Wiedergeburt der Erde im Frühling – also für die Jahreszeit, in der Pflanzen wieder zu wachsen und zu blühen beginnen, da die Hasen als erste unter den Tieren nach dem Winter in großer Zahl Nachwuchs bekommen und sich auf der Suche nach Grünfutter bis in unsere Gärten vorwagen.

Dass diese für ihre Fruchtbarkeit ebenso wie für ihre Scheu bekannten Tiere sich im Frühling bis in die Nähe der Menschen trauen, hat die menschliche Phantasie von jeher beschäftigt. So wird beispielsweise bei uns den Kindern bis heute erzählt, im Garten wären zu Ostern Eier zu finden, die der Osterhase dort abgelegt hätte.

von Herwig Schafberg

